



Tutorenfahrt Toskana



ITALIEN

Gruppenreise für bis zu 30 Personen

3.-10.7. 1999

Castelglion del Fiorentino (Toskana)

Reiseleiter: Ihre Eminenz Alfred Baxmann, Bürgermeister zu Burgdorf

Reisebegleiter: Ferdinand Losacker

541,-DM

Kostenvoranschlag

am Ende dann ohne eigene Ausgaben knapp 700DM

Anreise: Finden Sie sich pünktlich um 17:30Uhr am Alten Gymnasium ein, um den Bus anzuschieben. Ihr Busfahrer Ewald bringt sie innerhalb von 20 Std. an ihren Bestimmungsort, die fescche Annie verwöhnt Sie mit Getränken und Videos und ihr Reiseleiter hält sie sanft vom Schlafen ab, damit Sie nichts von der nächtlichen Landschaft verpassen.

Hotel: Ihrer Reisegruppe steht das gesamte 4.Obergeschoss des 3-Sterne-Hotels 'Park' zur Verfügung. Dachterasse mit Swimmingpool, Zimmer für 2-4 Pers. (Telefon, TV, Dusche,WC).

Essen: Morgens und abends im Hotel.

Frühstück: Erscheinen Sie nicht zuletzt, da dann nur noch die unbeliebtere der beiden zur Verfügung stehenden Marmeladen übrig ist. Käse, Wurst und andere Extras sind generell nicht im Preis Inbegriffen.

Abendessen: Es empfiehlt sich, das vegetarische Menü in Anspruch zu nehmen oder außerhalb zu speisen.

I.Gang: Pasta 2.Gang: Fleisch(?) mit Gemüse Dessert: Obst

!! Achtung: Am 4. Tag könnten Sie das Obst vom 1. wiedererkennen, welches inzwischen lebt!!

Unterlassen Sie bitte außerdem das Lästern über das Personal, welches sehr wohl Deutsch spricht (sowie Arabisch, französisch, spanisch und englisch), auch wenn es sich nicht herablässt etwas anderes als die eigene Muttersprache zu sprechen. Stören Sie sich nicht daran, daß dieses über Sie lästert.

Programm:

Sonntag : Modena noch auf der Anreise+ Hotel beziehen - abends Ortsbesichtigung

Montag : Lago Trasimeno+ Perugia+ Assisi

Dienstag: Siena+ heiße Thermen (mit Kalkbad)

Mittwoch: Wanderung zum Kloster St.Magdalena auf dem höchsten Berg Cortonas/
Stadtbesichtigung+ Orvieto

Donnerstag: 'Monsterpark' der Orsinis+ Arezzo

Freitag: Florenz (Sie haben dort einen GANZEN Tag!!!)

Samstag: Abreise mit Zwischenstopp in Verona

Sonntag: Ankunft (morgens)



Voraussetzungen, die Ihr Reiseleiter von Ihnen erwartet:

- 1.) Ausdauer, festes Schuhwerk, 'eisernen Willen'
- 2.) Wetterfestigkeit (wir empfehlen als Vorbereitung Fitnessstraining in der Sauna)
- 3.) detaillierte Ortskenntnis und guten Orientierungssinn, da ihrem Reiseleiter beides bedauerlicherweise abgeht
- 4.) PÜNKTLICHKEIT (pünktlich, d.h. dann am Treffpunkt sein, wenn der Reiseleiter ankommt)
- 5.) Unbegrenzte Aufnahmefähigkeit für vom Reiseleiter aus dem Reiseführer vorgelesene (und nicht verstandene) Ausführungen über die Kunstgeschichte

Wichtig!!!: NIEMALS DEN REISELEITER AUS DEN AUGEN VERLIEREN!!!

Bericht einer Reisegruppe:

Sollten Sie die oben genannten Voraussetzungen erfüllen, wird Ihre Reise ein unvergessliches Erlebnis werden. Wir (die Tutoriate Baxmann und Losacker) erfüllten sie leider nicht, und so kam es zu unerfreulichen Zwischenfällen. Wir lernten das Motto des Reiseleiters in seiner wahren Bedeutung verstehen: »Das ist eine Studienfahrt und kein Urlaub!« Wir gerieten des öfteren mit ihm aneinander und sein Sohn Kolya (hatte die Reise zum Examen in Jura bekommen, na danke!) mußte schlichten. So machten wir Irrwanderungen durch italienische Städte, nachdem wir jede der steilen Gassen mit dem Bus bereits befahren hatten (siehe Punkt 3). Wenn Patrizia sich dann den Weg erklären ließ, verlor der Reiseleiter schnell die Geduld und textete die fragliche Person auf Deutsch zu, hörte gar nicht richtig zu und wir verfuhrten uns wieder. Schuld war natürlich Patrizia, denn »Wenn eine Person im Bus kein Italienisch spricht, dann Patrizia!« Chauvi! Wir besichtigten locker 2-3 Städte am Tag mit endlosen Busfahrten dazwischen und 2 Wochen später wunderte sich der Reiseleiter darüber, daß bei seinem kleinen Test (!) keiner mehr die 3 Sakralbauten pro Stadt auseinanderhalten konnte. Gut, wenn man kein Geschichts-LKler war, dafür mußten wir Kunst-LKler jeweils in einer Stadt Referate halten, die um ihrer Unvollständigkeit Willen vom Reiseleiter durch Lesungen aus dem heiligen Buch ergänzt wurden. Dabei schlief einmal sogar der Reisebegleiter fast ein. Wenn dieser allerdings einmal das Wort ergriff, kamen dabei 2 interessante Sätze voller Gehalt heraus. Er tat es nur zu selten. Manchmal drang man leider gar nicht erst zum Ort des Vortrages durch, da in den katholischen Gotteshäusern Frauen nur *anständig* gekleidet Zutritt haben (bei 30°C!!!). Die meisten zeigten am Wickel-Rock-Zirkulations-System gar kein Interesse und warteten zur großen Verärgerung einer bestimmten Person draußen. Der Kreis dieser wuchs, wenn jene Person (erklärter Atheist) drinnen die betenden und beichtenden Gläubigen durch eine der besagten Lesungen störte. Peinlich! Den Höhepunkt in Sachen Dreistigkeit erreichte er allerdings in Siena: Wir saßen mittags direkt am Treffpunkt in einem kleinen Restaurant und warteten auf die Rechnung. Diese kam nicht rechtzeitig und obwohl wir bemerkt wurden, ließ man uns stehen. So machten wir alleine die einzige Dombesichtigung in Ruhe, an die wir uns sogar noch erinnern können und waren rechtzeitig am Bus. Der Rest der Gruppe hetzte mit 20 min. Verspätung heran (siehe Punkt 4) und der Verursacher der Verspätung ordnete auch gleich die Abfahrt an, als jemand schrie: »Stopp!! Jana fehlt!« Irgendjemand kochte vor Wut und erklärte sich tatsächlich trotzdem bereit 5 min. (!) zu warten. Dann wollte er Jana zurücklassen, in einer fremden Stadt, mit fremder Sprache (die war ja kein Problem für jemanden, der eh nie zuhört), vielleicht sogar ohne Geld. Wir hätten auf sie gewartet, auch ohne Bus, auf eine entsprechend Ankündigung hin, drohte der Reiseleiter mit Reiseabbruch. Jana kam gerade noch rechtzeitig. Sie hatte fälschlicherweise gedacht, Dombesichtigung hieße mehr als einmal quer durchzurennen und fand sich dort alleine wieder, *-ohne Worte-*. Auf diese Weise könnten wir sicherlich noch viele Seiten füllen, aber diese Beispiele sagen unserer Meinung nach genug. Es gab schließlich auch angenehme

Seiten der Fahrt. Italien bleibt Italien mit seinem guten Wetter, den kulinarischen Genüssen (Pizza, Wein und Eis, in Orvieto hinter dem Dom ist übrigens die beste Eisdiele der Welt!) und den wundervollen Landschaften und Städten. Auch die Abende, meist auf der Dachterasse mit Swimmingpool und Wein verbracht, waren immer sehr nett. Was Herr Baxmann nicht verstanden hat, ist daß sein Galopp durch die gesamte Toskana einfach nichts gebracht hat. Wir können zwar sagen, in 9 bedeutenden Städten und dreimal so vielen Kirchen gewesen zu sein, sowie etlichen Museen und und und, aber was nun welche Stadt wo war, das weiß keiner mehr. Vor allem wir als Kunst-LK hatten uns das etwas anders vorgestellt, wo wir das Thema Renaissance doch gerade behandelt hatten. Im 'Monsterpark' oder auch 'Park der Wunderdinge' wollten wir dann zeichnen und hatten nicht mal genug Zeit uns alles anzusehen. Wir wollten die Reise ja nicht böswillig sabotieren, aber Herr Baxmann mit seiner unanzweifelbaren Autorität hätte sich wohl etwas auf uns einstellen können, denn so kann man nur sagen, daß das ja wohl eine glatte 6 war!!!

Im Namen aller von Birgit, Patrizia, Verena und Ina

Leistungskurs	Geschichte	Politik
Fachlehrer(in)	Baxmann (BAX)	Röber (RÖB)
Kursthemen	von der französischen Revolution bis zur Entstehung zweier deutscher Staaten	Soziologie, internationale Demokratietheorien und aktuelles Geschehen Globalisierung, Außenpolitik
Atmosphäre	In Geschichte sitzen wir in der 2. Reihe ... manchmal ähnelt der Unterrichtsverlauf einem anspannenden (sich in die Länge ziehenden) Frage-Antwort-Spiel, aber seit dem 4. Semester bei aufgetauter Atmosphäre auch entspannende Stunden bei Filmen wie „Wir Wunderkinder,“ (... womit aber leider nicht wir Lkler gemeint sind)	Stammtisch mit Profilineurotikern
Anspruch	dem kann wohl (kaum)einer gerecht werden, denn wer hat schon als einzige Leidenschaft Geschichte?	Gewisse politische Grundkenntnisse und Diskussionsfreude
Niveau	„Das Niveau ist hoch, aber keiner ist drauf.“	Relativ hoch durch theoretische Texte
Entertainment	eine „Ein-Mann-Show,“	Abhängig von Fritzes Tagesform, Klopfer sind aber immer möglich
Klausuren	wer sich sprachlich so gewandt ausdrückt und über enormes Wissen verfügt (wie Thomas Bladt), der kann auch schon einmal (oder mehrmals) eine zweistellige Punktzahl erreichen	Wenn man die Fragestellung verstanden hat machbar. Es werden keine Fragen beantwortet.
Fairneß	Hm? Wird wohl aber erst im letzten Semester praktiziert.	Jeder ist sich selbst der Nächste!
Besonderes	Tutorenfahrt erinnerte an eine Torturenfahrt, erweiterte aber letztlich die (kaum vorhandenen) Kenntnisse über Italiens Kultur & Geschichte; bei Tutorentreffen äußerst spendabel	„Moment mal,“ Exkursionen und Fritzes Launen
Menschliches	als Politiker lernt man (anscheinend), das berufliche Leben strikt vom Privaten zu trennen – aus Angst vor Polemik?	Papa Uwe: mal streng wie Stoiber, dann wieder locker wie Trittin!
Wählt den Kurs, wenn...	ihr wirkliches Interesse an Geschichte habt und selbstbewußt bzw. schlagfertig genug seid, um bissige Bemerkungen wegzustecken.	Ihr Weizentrinker seid, Diskussionen mögt und über Uwes Entgleisungen stehen könnt
Wählt den Kurs nicht, wenn ...	ihr glaubt, mit Leichtigkeit eine zweistellige Punktzahl zu erhalten oder wenn ihr neben Geschichte noch weitere (zeitintensive) Interessen habt.	Ihr Antialkoholiker und Heulsusen seid
Empfehlung	strikte Trennung von Schule und Freizeit / Privatleben	Den Grauen Panther wählen
Fazit	Wer gut zuhören kann und bereit ist, manche seiner Nachmittage mit der Vorbereitung auf die nächste Unterrichtsstunde zu verbringen, der ist hier ganz richtig	2 Jahre Stammtisch (fast) ohne Kater aber mit Lerneffekt!
Schulnote	4+	2



Da der gesamte Unterrichtsverlauf bereits in unserem LK-Test treffend reflektiert wurde, haben wir uns überlegt Euch statt des LK - "Berichts" an dieser Stelle einige Tips zum besseren Umgang mit unserem zugegebenermaßen nicht ganz pflegeleichten Lehrkörper zu geben. Also:

Es ist angeraten folgende Phrasen zu jeder sich bietenden Gelegenheit in den Unterricht einzubringen:

1. "Es ist Arm und Reich gleichermaßen verboten unter den Brücken von den Paris zu übernachten "
 2. "Sie waren frei... ABER AUCH FREI ZU VERHUNGERN !!!!"
 3. "Die Basis sprach zum Überbau: "Was biste heute wieder blau !!!"
Der Überbau zur Basis: "Was iss?""
 4. "Einen Finger kann man brechen, aber 5 Finger sind eine FAUST"
u.v.m.
- Als ultimativen Joker:
5. "Schlieffenplan !!!" --> Passt zu absolut jeder Gelegenheit

Ferner haben folgende Maßnahmen durchschlagenden Erfolg gezeigt:

1. Wohnsitzverlegung nach Burgdorf
2. Erwerb eines roten Schals mit der Aufschrift "Statt gestalten bloß verwalten"
3. Namensänderung in Thomas Blatt (Na, Thomas aka Jossif Wissarionowitsch Dschugaschwilli)

Falls Ihr Eure Noten jedoch wirklich verbessern wollt, könnt Ihr ja sämtliche Hobbies aufgeben, einschlägige Geschichtswerke auswendig lernen, Eure Referate durch theatralische oder multimediale Elemente zu einem eindrucksvollen Spektakel aufwerten oder eine Beziehung mit Herrn Meier eingehen...

Wir persönlich sind jedoch der Ansicht, dass solch ein Aufwand bei einer simplen Kosten-Nutzen Rechnung in keinem Fall den gewünschten Erfolg erzielt. Außer dem Schlieffenplan.

Tilmann, Benjamin B.